

Sport

Genervter Guardiola:
Bayern-Trainer will
keine Tore zählen.

SPORT SEITE 16

Wer schlägt wen?
Vorschau auf die
Fußball-Rheinlandliga.

SPORT SEITE 17

Der TV bewegt!
Lauf-Trainingspakete
mit Profis zu gewinnen.

SPORT SEITE 19

Rasant, rasant: Ein Eifeler auf der Überholspur

Die Gewinner der TV-Sportlerwahl 2014: Neben Rennfahrer Christian Vietoris gibt es drei weitere Premiersieger



Sportler des Jahres: Christian Vietoris

In Oschersleben gelang Rennfahrer Christian Vietoris aus Gönnersdorf sein erster Sieg im weltweit populären Deutschen Tourenwagen-Masters (DTM). Im weiteren Saisonverlauf landete er auf dem Lausitzring als Zweiter erneut auf dem Podium. Im Gesamtklassement 2014 wurde er als Vierter bester Mercedes-Pilot.

Die Top fünf:	
Christian Vietoris (Motorsport)	22,53 Prozent
Richard Schmidt (Rudern)	22,19 Prozent
Dominik Kohr (Fußball)	20,19 Prozent
Andreas Theobald (Duathlon)	19,79 Prozent
Alexander Bock (Leichtathletik)	15,30 Prozent

Nach seinem ersten Triumph im Deutschen Tourenwagen-Masters hat es für Rennfahrer Christian Vietoris aus Gönnersdorf (Vulkaneifelkreis) auch erstmals zum Sieg bei der vom Ironman-Club Trier initiierten Volksfreund-Sportlerwahl der Region Trier geklappt.

Neben Vietoris haben drei weitere Nominierte erstmals den Sprung ganz oben aufs Treppchen geschafft: Weltmeister-Kegler Christian Junk vom SK Gilzem, Nachwuchs-Sprinterin Sophia Junk und Leichtathletik-Trainer Wolfgang Baum.

Auf dieser Seite gibt's den Überblick über alle Sieger 2014 sowie die Ergebnisse. Bei der neunten Auflage der

regionalen TV-Sportlerwahl wurden für die 35 Nominierten in sieben Kategorien von der Bevölkerung insgesamt knapp 50 000 Einzelstimmen abgegeben.

Gestern Abend wurden die Sieger und Platzierten bei einer Gala im Kurfürstlichen Palais geehrt – sie war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet. *bl*

www.
Weitere Informationen, Videos zu den Nominierten und Bilder von der Gala haben wir im Internet zusammengestellt. Die Adresse: www.volksfreund.de/sportlerwahl

Sportlerin des Jahres: Marina Mohren

Die Bitburgerin Marina Mohren hat mit der deutschen Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaft in Toronto die Vizeweltmeisterschaft gefeiert. Bei der knappen Finalniederlage gegen Kanada war die Kapitänin Topscorerin. Ende 2014 siegte das Nationalteam bei der Wahl zu Deutschlands Behindertensportlern des Jahres.

Die Top fünf:	
Marina Mohren (Rollstuhlbasketball)	32,48 Prozent
Kathrin Schneider (Handball)	24,21 Prozent
Yvonne Jungblut (Leichtathletik)	17,84 Prozent
Irmgard Lütticken (Duathlon)	13,09 Prozent
Nora Schmitz (Leichtathletik)	12,38 Prozent



Trainer des Jahres: Wolfgang Baum

Wolfgang Baum, Leichtathletiktrainer beim SFG Bernkastel-Kues und bei der LG Bernkastel-Wittlich, hat 2014 Aline Petry und Tarek Bakali ins deutsche Jugendmeisterschafts-Finale über 400 Meter Hürden geführt. Außerdem schaffte er es zum dritten Mal in Folge, eine weibliche 4 x 400-Meter-Staffel zur Jugend-DM zu entsenden.

Die Top fünf:	
Wolfgang Baum (Leichtathletik)	26,39 Prozent
Dirk Passivan (Rollstuhlbasketball)	21,57 Prozent
Michael Edringer (Basketball)	21,25 Prozent
Paul Linz (Fußball)	15,82 Prozent
Benedikt Schwarz (Rudern)	14,97 Prozent

Gegen den Titelverteidiger hat die Cleverness gefehlt: Der FC Sevilla nutzte die Gladbacher Fehler eiskalt aus. Für die Borussia geht das lange Warten auf den Einzug ins Europa-League-Achtelfinale weiter. Dieses Ziel hat dagegen der VfL Wolfsburg mit einem 0:0 bei Sporting Lissabon erreicht.

Mönchengladbach. Haarsträubende Abwehrfehler haben Borussia Mönchengladbach das erste Europacup-Achtelfinale seit 20 Jahren gekostet. Der Bundesliga-Dritte wurde beim 2:3 (2:2) am Donnerstag in einem turbulenten Zwischenrunden-Rückspiel der Europa League gegen Titelverteidiger FC Sevilla bei drei Kontern bitter bestraft und verpasste damit eine Woche nach dem 0:1 in Andalusien das Weiterkommen.

Treffer von Carlos Bacca (8. Minute) und zweimal Vitolo (26. und 79.) versetzten den Gladbachern vor 45 337 Zuschauern im Borussia-Park den K.o. Granit Khaka (19.) und Thorgan Hazard (30.) schafften zwar zwischenzeitlich den Ausgleich, zu mehr reichte es trotz deutlicher Feldüberlegenheit aber nicht mehr. Zu allem Überflus sah Khaka wegen wiederholten Foulspiels die Gelb-Rote Karte (68.). Damit war für die Borussia wie schon vor zwei Jahren bei der letzten Europa-League-Teilnahme im Sechzehntelfinale Endstation.

„Ich bin enttäuscht. Wenn wir das dritte Tor machen, brennt es hier richtig“, sagte Christoph Kramer. Trainer Lucien Favre zog trotz des Ausscheidens ein positives Fazit: „Spielerisch waren wir in beiden Spielen besser. Daraus müssen wir lernen.“

Ein Diego Benaglio in Topform hat dem VfL Wolfsburg bei der Abwehrschlacht von Lissabon das zweite Europa-League-Achtelfinale der Clubgeschichte beschert. Dem Bundesligazweiten reichte am Donnerstag ein 0:0 beim Champions-League-Absteiger Sporting, um nach dem 2:0 vor Wochenfrist als einziger deutscher Verein im Wettbewerb zu verbleiben. Der nächste Gegner der Wölfe, die seit nunmehr 13 Pflichtspielen ungeschlagen sind, wird heute ausgelost.

Gegen stürmische Portugiesen rettete VfL-Torhüter Benaglio immer wieder in höchster Not und war Garant für den zweiten Achtelfinal-Einzug seit 2010. *dpa*

Nachwuchssportler des Jahres: Christian Junk

Großer Triumph für Christian Junk: Der Kegler vom SK Eifel-land Gilzem wurde bei den Jugend- und Junioren-Titelkämpfen in Langenfeld gleich dreifacher Weltmeister – in den Disziplinen Einzel, Team-Doppel und Mixed. Dabei stellte er auch gleich neue Weltrekorde auf.

Die Top fünf:	
Christian Junk (Kegeln)	30,49 Prozent
Tarek Bakali (Leichtathletik)	21,26 Prozent
Kevin Ugo (Leichtathletik)	20,20 Prozent
Miguel Heidemann (Radsport)	16,06 Prozent
Lennart Kondor (Badminton)	11,99 Prozent

Mannschaft des Jahres: Frauen-Laufteam PST

Nach dem vierten Platz 2013 hat es im vergangenen Jahr geklappt: Das Lauftrio Laura Schmitt, Nora Schmitz und Chiara Bermes vom Post-SV Trier hat sich bei der deutschen Zehn-Kilometer-Straßenlaufmeisterschaft die Silbermedaille gesichert. Die Läuferinnen erreichten die zweitbeste Zeit, die je im Bezirk Trier erzielt worden ist.

Die Top fünf:	
Laufteam Frauen PST Trier (Leichtathletik)	33,86 Prozent
Dolphins Trier (Rollstuhlbasketball)	22,26 Prozent
TBB Trier (Basketball)	17,83 Prozent
SG Mittelmosel Ü 40 (Fußball)	14,34 Prozent
DIK/MJC Trier (Frauen-Basketball)	11,71 Prozent



104:87-Erfolg: Schröder besiegt Nowitzki im zweiten Saisonduell

Atlanta. Dennis Schröder hat in der nordamerikanischen Basketball-Liga NBA auch das zweite Saisonduell gegen Dirk Nowitzki gewonnen. Am Mittwoch (Ortszeit) besiegten Schröder und die Atlanta Hawks daheim Nowitzkis Dallas Mavericks mit 104:87. Dabei war Schröder wie beim 105:102-Erfolg im Hinspiel bester Werfer seines Teams. Der Braunschweiger erzielte 17 Punkte für die Hawks, die nach einem schwachen ersten Viertel mit 22:34 hinten lagen. Nowitzki kam nach dem 99:92-Heimspiel der Mavericks tags zuvor gegen die Toronto Raptors diesmal nur auf vier Zähler. Aufbauspieler Rajon Rondo, der sich mit Dallas'-Trainer Rick Carlisle in der Partie gegen Toronto ein Wortgefecht geliefert hatte, war vereinsintern für ein Spiel gesperrt worden. Monta Ellis steuerte die meisten Punkte (19) für die insgesamt enttäuschenden Gäste bei. *dpa*

Nachwuchsmannschaft des Jahres: PST-Langstreckenteam

Das U-23-Laufteam des Post-SV Trier mit Alexander Bock, Dominik Werhan, Lucas Theis, Andreas Theobald und Marcel Knüttel hat 2014 mehrere Top-Platzierungen verzeichnet: Teambronze bei der deutschen Halbmarathon-Meisterschaft, Rang vier bei der deutschen Cross-Meisterschaft und Platz sechs bei der deutschen Zehn-Kilometer-Straßenmeisterschaft.

Die Top fünf:	
U-23-Langstreckenteam PST Trier	31,68 Prozent
B-Juniorinnen TuS Issel (Fußball)	21,92 Prozent
Mädchenteam AVG Trier (Schach)	18,20 Prozent
TuS Fortuna Saarburg (Vollgieren)	18,00 Prozent
A-Jugend Eintracht Trier (Fußball)	10,19 Prozent

FOTOS AUF
DIESER SEITE:
DPA, PRIVAT,
KÖLN 99ERS,
ARCHIV/HOLGER
TEUSCH (4)



Nachwuchssportlerin des Jahres: Sophia Junk

Einen bemerkenswerten achten Platz über 100 Meter hat Sophia Junk von der TG Konz bei der deutschen U-16-Meisterschaft verbucht. Mit ihrer Zeit von 12,17 Sekunden schrammte die Leichtathletin lediglich drei Hundertstelsekunden am 24 Jahre alten Bezirksrekord von Christina Hormann (TVG Trier) vorbei.

Die Top fünf:	
Sophia Junk (Leichtathletik)	26,40 Prozent
Jennifer Souza (Handball)	20,50 Prozent
Kathrin Morbe (Rudern)	20,09 Prozent
Celine Rieder (Schwimmen)	16,73 Prozent
Hannah Ludwig (Radsport)	16,28 Prozent

